

Protokoll zur Bürgerbeteiligung westliches Ringgleis am 23.4.2002

Anwesende Bürger: 80-90 Personen

Anwesende von Verwaltung und bs forum: Prote, Meyer, Wanzelius, Schnock,
Gebauer, Dannenberg, Bosch, Dybowsky

Moderation: Frau Halbes, Herr Behrens

Ablauf der Veranstaltung siehe Ablaufplan

Diskussion zum Erstausbau:

Wird der Beschäftigungsbetrieb mit einbezogen? *Es werden demnächst Gespräche mit dem Beschäftigungsbetrieb laufen, um abzuklären wie weit er mit einbezogen werden kann.*

Warum wird der Westbahnhof nicht in die Planung miteinbezogen? *Der Westbahnhof ist noch nicht in städtischem Besitz. Auf diesem Gelände würde die Stadt nach Erwerb eine besondere Bebauung, eventuell Wohnbebauung vorsehen. Der Fuß- und Radweg würde aber auch hier weitergeführt werden.*

Wie wird mit den zur Zeit noch privaten Nutzungen auf den Flächen des Ringgleises umgegangen? *Die Angelegenheiten sind nutzungsrechtlich geklärt, Pachtverträge wurden gekündigt. Die Flächen können überbaut werden.*

Wie sieht es mit vorhandenen Barrieren aus, z.B. Bauzaun bei Bühler? *Öffnung zu Bühler wird geschaffen, Hindernisse werden beseitigt, alle Flächen außer Werksteig können genutzt werden.*

Wie sehen die Eigentumsverhältnisse am Werksteig aus und wie soll der Streckenverlauf gelöst werden. *Die Fläche am Werksteig kann zum 1. Bauabschnitt noch nicht gekauft werden, da es Probleme mit Altlasten gibt. Der Weg wird verschwenkt auf einen höher gelegenen Abschnitt.(Provisorium). Dies wird aber nicht die endgültige Lösung sein.*

Gibt es eine Möglichkeit den Zeitplan zu beschleunigen? *Zeitplan ist schon so eng wie möglich gesteckt. Bauphase im Herbst/Winter ist auch günstiger als Frühjahr/Sommer wegen der Vegetationsphasen und Brutzeiten für Vögel*

Muß die Trassenbreite auf 3,50 m festgelegt werden? *Es ist möglich die Trasse an manchen Stellen schmaler zu bauen, um Raum für andere Nutzungen zu haben, z.B. Kinderspiel, Grünflächen usw.*

Zur Frage des Belags? *Schotter wird verdichtet und eignet sich zum Gehen und Radfahren. Er kann später als Unterbau für eine folgende Deckschicht verwendet werden, über die noch an den einzelnen Abschnitten diskutiert werden muß.*

Nutzungsmöglichkeiten ? *Es sollen verschiedene Institutionen angesprochen werden.*

Jödebrunnen/Schölke/Wasserverbindungen? *Gelände Westbahnhof muß erst noch erworben werden, dann soll der Jödebrunnen in die Planung miteinbezogen werden. Die Schölke soll in der Detailplanung bedacht werden.*

Anbindung Gartenkamp/Cellerstr./Lidl-Markt? *Die Verbindung zum Lidl-Markt wird mit Hilfe einer Holzterrasse über die vorhandenen Fernwärmerohre realisiert.*

Wie wurden Lichtanlagen und Überquerungshilfen(Ampelanlagen) mit bedacht? *Beleuchtung und Querungshilfen werden erst in der Endausbauphase installiert.*

Vorschlag: für die Brückenquerung an der Ocker einen Förderantrag stellen. *Dies soll bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden.*

Forderung: Mittel für die Instandhaltung und Säuberung incl. Winterdienst bereitzustellen, damit keine Vermüllung entsteht. *Da der Fuß-und Radweg eine gewidmete Verkehrsfläche werden wird, wird es auch eine Pflege zu jeder Jahreszeit geben.*

Wird es anteilige Reinigungskosten für Anwohner geben? *Dies wird durch die Verwaltung überprüft.*

Wie wird die Gestaltung der Übergänge für Fahrräder gelöst? Die geplanten Umlaufsperrn sind für Fahrräder mit Kinderanhänger nicht passierbar. *Überprüfung durch die Verwaltung; es wird dazu noch Gespräche mit den Fahrradclubs geben.*

Vorschlag: es sollte eine durchgängige Gestaltung des Ringgleises mit Vorfahrt für Radfahrer an kleinen Straßen geschaffen werden.

Einbindung des Fuß-und Radweges in das übrige Wegenetz. Wird es Hinweise auf das Ringgleis geben?

Werden anteilige Sanierungskosten auf die Anwohner zukommen? *Eventuell wird es eine Sanierungskostenumlage wegen Wertsteigerung geben, aber nur im Sanierungsgebiet*

Diskussion zur Arbeitsgruppe:

Wird die Arbeitsgruppe öffentlich sein? *Die Arbeitsgruppe soll Konzepte und Planungsgrundlagen erarbeiten, die später in die Arbeit der Verwaltung einfließen. Sie soll nicht den Charakter einer offenen Diskussionsgruppe haben. Im Bedarfsfall kann es auch einen öffentlichen Teil geben.*

Vorschlag: kein Auswahlverfahren verwenden, sondern auch Experten vor Ort zu beteiligen. *Es sollen feste Personen aus den Kreisen der Verwaltung und des bs forums dabei sein, es soll die Möglichkeit bestehen zu den festen Bürgervertretern auch Experten vor Ort zuzulassen. Für alle anderen Bürger besteht die Möglichkeit über das bs forum die Ergebnisse der Arbeitsgruppe einzusehen und eigene Vorschläge zu unterbreiten, die dann in die Arbeitsgruppe eingebracht werden.*

Wie wird weiterhin die Bürgerbeteiligung aussehen? *Es wird zu jedem einzelnen Bauabschnitt jeweils wieder eine Bürgerbeteiligung in Form einer Informations-und Diskussionsveranstaltung geben*

Es wurde eine Liste ausgehängt, in die sich Bürger eintragen sollten, die in der Arbeitsgruppe mitarbeiten möchten.

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe wird am Dienstag den 14.Mai um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Kulmbacher Biergarten“ am Madamenweg stattfinden.